

# **/ Freie Wähler /**

**Remseck a.N.**  
- Gemeinderatsfraktion -

## **Fragen und Anträge zum Entwurf des Haushaltsplans 2008**

**A) Wir bitten die Verwaltung um Auskunft zu folgenden Fragen:**

- 1. Wie hat sich der Einsatz des Bauhofes für die Pflege der Friedhöfe im Jahr 2007 in qualitativer und in finanzieller Hinsicht ausgewirkt?**

Begründung:

Wir hatten im Rahmen der Haushaltsberatungen 2007 die Wirtschaftlichkeit der Erledigung der Friedhofpflege in Frage gestellt. Im Haushaltsansatz für 2008 sind für Bauhofleistungen 150 T€ eingesetzt (Vorjahr: 160 T€) eingeplant. Diese Kosten sind nach unserer Kenntnis deutlich höher als bei der früheren Fremdvergabe. Deshalb stellen wir erneut die Vergabe dieser Arbeiten anstelle der Erledigung durch den Bauhof zur Diskussion (vgl. auch unsere Anfrage bei der Haushaltsaufstellung 2007).

- 2. Wie stellt sich die Verwaltung die bautechnische Betreuung der zahlreichen Sanierungsmaßnahmen vor?**

Begründung:

Im Haushalt 2008 stellen – ebenso wie in den folgenden Jahren – Sanierungsmaßnahmen im städtischen Gebäudebestand einen absoluten Schwerpunkt dar. Wir bezweifeln, dass die Stadtverwaltung in der Lage ist, mit den nur begrenzt zur Verfügung stehenden Personalressourcen die verwaltungsseitige bautechnische Betreuung dieser Maßnahmen so durchzuführen, dass in allen Fällen die wirtschaftliche Durchführung der Sanierungen gewährleistet werden kann.

- 3. Soll im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen am Lise-Meitner-Gymnasium auch die Situation des Lehrerzimmers verbessert werden?**

Begründung:

Der Schulleiter des LMG hat mit Schreiben vom 10.12.2007 die Fraktionen angeschrieben und überzeugend die unbefriedigende Arbeitsplatzsituation der Lehrkräfte dargestellt. Aus unserer Sicht bietet sich an, eine Verbesserung dieser Situation im Zusammenhang mit ohnehin geplanten Baumaßnahmen anzustreben.

#### 4. Welchen „Kontostand“ weist das Ökokonto der Stadt Remseck derzeit auf?

Begründung:

In den letzten Jahren wurden eine Reihe von Maßnahmen zur Aufwertung von Natur und Landschaft umgesetzt. Andere Maßnahmen sind in der Planung (Regental, Maßnahmen am Neckar). Wie schon bei anderen Anlässen fragen wir deshalb erneut nach dem Stand des Ökokontos und bitten um Vorlage eines „Kontoauszuges“ an den Gemeinderat.

#### B) Wir beantragen:

##### 1. Aufstockung der Planungsmittel bei HH-Stelle 601000 mit Blick auf die Beantragung einer Projektstudie „Grünprojekt an Neckar und Rems und Neue Mitte“ (vgl. gemeinsamer Antrag Grüne/Freie Wähler vom 25.11.2007).

Begründung:

Wir verweisen in der Sache auf die Begründung zum o.g. Antrag. Wir befürchten, dass der Haushaltsansatz bei HH-Stelle 601000 in Höhe von 10 T€ für Landschaftsplanung und 20 T€ für „Neue Mitte“ nicht ausreicht, um neben den übrigen Aufgaben auch die Planungen des Grünprojektes abzudecken. Zum erforderlichen Betrag der Erhöhung bitten wir um einen Vorschlag der Verwaltung.

Ergänzend zum o.g. Antrag weisen wir darauf hin, dass auch in der zurückliegenden Gemeinderatsklausur Einvernehmen über das Ziel bestand, Remseck als attraktiven Wohnstandort zu entwickeln. Hierbei ist neben anderen Handlungsfeldern wie Bildung und Erziehung oder ÖPNV auch der Faktor Natur und Landschaft eine wichtige Komponente.

##### 2. Die Weiterführung der L 1197 von der Neckarquerung in Richtung B 10/B 27 intensiv zu betreiben und hierfür Planungsmittel in den Haushalt einzusetzen. Diese Planungen sehen wir auch zur Umsetzung der EU-Umgebungsärmrichtlinie für erforderlich an.

Begründung:

Wir gehen nach den aktuellen politischen Signalen davon aus, dass die Planfeststellung zur Neckarquerung in absehbarer Zeit erfolgen wird. Wir gehen weiter davon aus, dass die Städte Fellbach und Waiblingen eine Verständigung bezüglich Umfahrung Hegnach und der Anbindung an die Westumfahrung Waiblingen finden werden.

Uns ist es wichtig, bald auch den „Lückenschluss“ zwischen Neckarquerung und B10/B27 zu erreichen. Wir wollen, dass Remseck hier planerisch für Bund und Land in Vorleistung geht, ähnlich wie die Stadt Waiblingen das bezüglich ihrer Westumfahrung getan hat. Wir bitten deshalb um einen Vorschlag der Verwaltung, in welcher Höhe hierfür der Planansatz bei HH-Stelle 601000 erhöht werden muss.

Außerdem fordern wir, die politischen Bemühungen um die Weiterführung der L 1197 nach Osten und Westen intensiv fortzuführen.

Die Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie verpflichtet die Stadt Remseck, bis zum 18. Juli 2008 Lärmaktionspläne zu erstellen. Verfolgt man die Diskussionen in der Raumschaft, insbesondere die Absicht der Stadt Stuttgart, wegen der Lärmproblematik am Durchfahrtsverbot für LKW festzuhalten, kann man sich leicht vorstellen, dass Remseck bei der momentanen Straßensituation Leidtragender solcher Entwicklungen sein wird.

Die Lärmkartierung des Umweltministeriums weist in Remseck genau diejenigen Straßen als lärmbelastet aus, die durch den Bau der Neckarquerung und insbesondere durch die Weiterführung einer Nord-Ost-Umfahrung Entlastung erfahren würden. Unterstellt man die Realisierung der zweispurigen Nord-Ost-Tangente, wären in Remseck nach den Kriterien der EU keine problematischen Lärmpegelbereiche mehr vorhanden. Daher besteht zwischen beiden Themen ein enger Zusammenhang. Der beste Lärmschutz für Remseck ist der Bau der Nord-Ost-Umfahrung!

### **3. Haushaltsmittel für die Verbesserung der Wegweisung/Beschilderung einzuplanen.**

#### Begründung:

Die Freien Wähler haben in mehreren Veröffentlichungen auf die teilweise mangelhafte Wegweisung in und um Remseck angesprochen und dabei viel Resonanz aus der Bevölkerung erhalten. Die Verwaltung hat im Zusammenhang mit Baumaßnahmen auch bereits eine ganze Reihe von Verbesserungen erreicht.

Wir wollen, dass die Verwaltung ein umfassendes Konzept für die Beschilderung erstellt und auf dessen Umsetzung bei den zuständigen Körperschaften hinwirkt bzw. die Umsetzung in eigener Zuständigkeit betreibt. Wir unterstützen die Konzeption gerne mit unseren bisher gesammelten Hinweisen und Erfahrungen.

### **4. Im Sanierungsgebiet Aldingen III die Priorität auf den Rückbau der Neckarstraße mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung zu legen.**

#### Begründung:

Wir freuen uns, dass unsere Anregung zur Einbeziehung der Neckarstraße ins Sanierungsgebiet umgesetzt wurde. Wir wollen nunmehr zügig mit der Planung und der Ausführung der Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beginnen.

Wir weisen darauf hin, dass diese Maßnahme bei richtiger zeitlicher Abstimmung mit dem Bau des Bürgerhauses an der Ecke Neckarstraße/Brückenstraße bedeutende Vorteile für den Standort des Bürgerhauses haben kann, da die überplanbare Fläche nach einem Rückbau der Straße deutlich größer sein wird als im Moment

Remseck am Neckar, den 21. Januar 2008

Jürgen Geiger  
Michael Hörr  
Rainer Plessing  
Gerd Wahlenmeier  
Gerhard Waldbauer